

Protokoll

über die öffentliche Sitzung

**des Ausschusses für Schulen, Jugend, Sport und Soziales
am Mittwoch, dem 06.10.2021, 19:00 Uhr,
Gaststätte "Deutsches Haus" in Friedeburg, Friedeburger Hauptstraße 87**

Anwesend:

→ Ausschussmitglieder

Maike Eilers, Abickhufe (Vorsitzende)
Achim Ackermann, Friedeburg
Hermann Behrends, Hesel (Vertreter für Mareike Ortgiesen-Ermlich)
Frauke Heeren, Reepsholt
Wolfgang Hoffmann, Friedeburg (Vertreter für Stefan Meyer)
Gudrun Jeske, Reepsholt
Burkhard Putschke, Friedeburg
Doris Stehle, Horsten (Vertreterin für Kirsten Getrost)
Klaus Zimmermann, Wiesedermeer

→ stimmberechtigte Mitglieder des Schulausschusses

Nicole Felsmann, Lehrervertreterin
Bettina Kruse-Eilts, stellv. Schulleiternvertreterin

→ beratende Mitglieder für den Kindergartenbereich

Silke Cascioli (Vertreterin für Marco Mans)

→ beratende Mitglieder für den Jugendbereich

Marieke Schoon, Jugendparlament

→ Vertreter der Verwaltung

Helfried Goetz, Bürgermeister
Maren Heilemann (zugleich Protokollführerin)
GR Nils Janßen

→ Gäste

Dipl.-Ing. Georg Tjards, Architekturbüro Tjards, Friedeburg
Ute Böhling, Leitung Mediothek Friedeburg

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnete um 19:00 Uhr die Sitzung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 24.09.2021 zur Sitzung eingeladen worden und der Ausschuss beschlussfähig sei. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Rh. Behrends beantragte für die CDU-Fraktion, den TOP 6 „An- und Umbau der Kindertagesstätte Am Glockenturm“ von der Tagesordnung abzusetzen. Er begründete den Antrag damit, dass noch zu viele Fragen offen seien, um einen Beschluss fassen zu können. Es sei nicht klar, warum die Maßnahme so teuer sei. Des Weiteren stünde noch nicht fest, ob sich der Landkreis nur mit 30 % an den damals veranschlagten Kosten in Höhe 100.000,-- € oder an den jetzt geschätzten Kosten in Höhe von 625.000,-- € beteilige. Es könne nicht nachvollzogen werden, weshalb die geplante Küche so teuer sei und aus welchem Grund die Planungen nicht hausintern, sondern von einem externen Planungsbüros durchgeführt worden seien.

Der BM äußerte sein Unverständnis für den gestellten Antrag. Am 27.06.2019 seien die in den kommenden Jahren notwendigen Maßnahmen in den Kindertagesstätten vorgestellt worden und die Politik habe die Verwaltung beauftragt, die notwendigen Maßnahmen umzusetzen. Außerdem seien alle an dem Projekt Beteiligten anwesend, so dass die Fragen der CDU Fraktion in der Sitzung beantwortet werden könnten.

Rh. Putschke stimmte den Ausführungen des BM zu. Die Politik habe der Verwaltung die Aufgabe erteilt, die Kindertagesstätten so umzubauen, dass sie den heutigen Anforderungen gerecht werden. Diesem Auftrag sei die Verwaltung mit der Kindertagesstätte „Am Glockenturm“ nun nachgekommen. Auch die SPD-Fraktion habe einige Fragen gehabt. Diese seien bei einem Termin vor Ort geklärt worden. Die vorliegenden Umbauplanungen seien sinnvoll und notwendig. Die SPD-Fraktion unterstütze den Vorschlag der CDU-Fraktion, beim Landkreis eine Kostenbeteiligung anteilig der Gesamtkosten zu erwirken. Dies sei aber kein Grund, den TOP 6 von der Tagesordnung abzusetzen. Der An- und Umbau müsse zeitnah passieren und die Haushaltsmittel seien im Haushalt 2022 einzuplanen.

Rh. Behrends betonte, dass die CDU-Fraktion nicht gegen den An- und Umbau sei. Ihnen sei es ebenfalls wichtig, dass diese Maßnahme schnell vollzogen werde. Aus ihrer Sicht ließe sich dieses Thema in einer weiteren Fachausschusssitzung noch in diesem Jahr beraten, ohne die Maßnahme zeitlich zu verzögern.

Der BM betonte, dass heute kein Beschluss gefasst werden müsse. Es ginge lediglich darum, die Maßnahme vorzustellen und offene Fragen zu klären.

Der Antrag von Rh. Behrends, den TOP 6 „An- und Umbau der Kindertagesstätte Am Glockenturm“ von der Tagesordnung abzusetzen, wurde mit 5 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen abgelehnt.

Der vorliegenden Tagesordnung wurde mit 7 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 3 Enthaltungen zugestimmt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 22.04.2021

Das Protokoll der Sitzung vom 22.04.2021 wurde mit 10 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Hierzu gab es folgende Wortmeldungen:

1. Frau H. aus Hesel bat um Beschaffung von Luftfilteranlagen für die Grundschulen. Die Impfulassung für Kinder würde frühestens im Februar 2022 vorliegen. Die Krankenhäuser seien jedoch nun schon zu 80% ausgelastet. Ein Schutz für Kinder bestünde erst bei einer Impfquote von 80%. Diese sei noch längst nicht erreicht. Somit seien die Kinder anderweitig zu schützen. Der BM antwortete, dass dieses Thema Bestandteil der heutigen Sitzung sei.
2. Frau G. aus Reepsholt fragte an, wann die Laufbahn in Reepsholt erneuert werde. GR Janßen antwortete, dass dieses Thema in der heutigen Sitzung zur Beratung stünde.

TOP 6 An- und Umbau der Kindertagesstätte "Am Glockenturm" Vorlage: 2021-101

GR Janßen nahm Bezug auf die bei TOP 3 gestellten Fragen der CDU-Fraktion. Die Verwaltung habe sich für einen externen Architekten entschieden, da Herr Tjards das Gebäude kenne und auch die bisherigen Umbaumaßnahmen geplant habe. Die Verwaltung sei mit vielen anderen Planungen wie der Kindertagesstätte „Hollerbusch“ und dem Umbau des alten Feuerwehrhauses in Horsten und der Begleitung der Baumaßnahmen: Neubau Feuerwehrhaus Marx, Erweiterung Feuerwehr Friedeburg, Kindertagesstätte Reepsholt und Umbau des Rathauses stark ausgelastet. Bei Abschluss der Vereinbarung über die Wahrnehmung von Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe zwischen den Gemeinden und dem Landkreis Wittmund habe Mitte 2019 noch nicht festgestanden, welche Maßnahmen konkret erforderlich seien. Es sollte versucht werden, eine Kostenbeteiligung beim Landkreis für die Gesamtkosten der Maßnahme zu erwirken.

Der BM fügte hinzu, dass die Gemeinden aktuell für eventuelle Mehrkosten selbst aufkommen müssten. Fielen im Gegenzug die Kosten geringer aus, wie beispielsweise beim Neubau der Kita in Horsten, reduziere sich auch der 30%ige Zuschuss.

Architekt Tjards stellte die Planungen gem. anliegender Präsentation vor.

Rh. Putschke sah die Planungen als sinnvoll und erforderlich an. Bezüglich der Küchenplanung müsse zukunftsorientiert gedacht und gehandelt werden. Die Vergangenheit habe gezeigt, dass die Nachfrage an Mittagsverpflegung stetig steige. Bei der Ausschreibung der Mittagsverpflegung sei es schwierig gewesen, überhaupt einen Caterer zu finden, der die Kindertagesstätten und Schulen beliefere. Von daher sei es notwendig, die Küche so zu planen, dass auch eine Mittagszubereitung in der Einrichtung möglich wäre. Aus diesem Grund sei die Planung von Herrn Tjards gut durchdacht und zukunftsorientiert.

Rfrau Stehle bedankte sich für die vorgestellten Planungen. Sie sei der Meinung, dass Herr Tjards aus der vorhandenen Substanz das Optimum herausgeholt habe. Allerdings sei in den Planungen kein Aufzug vorgesehen. Sie stellte den Antrag, der Kita-Leitung das Wort zu erteilen, um eine Einschätzung zur Barrierefreiheit abzugeben.

Dem Antrag wurde mit 11 Ja-Stimmen zugestimmt.

Frau Krull erklärte, dass in ihren 25 Jahren Dienstzeit bisher keine Notwendigkeit für einen Aufzug bestanden hätte. Die Kinder, die auf einen Rollstuhl angewiesen seien, würden vom Personal getragen werden. Bislang sei während ihrer Zeit nur ein Rollstuhlkind betreut worden. Auch für das Personal sei noch kein Aufzug erforderlich gewesen. Sollte dies dennoch einmal notwendig werden, ließen sich einige Räume miteinander tauschen. Dies sei in den Planungen von Herrn Tjards jederzeit möglich.

Rh. Behrends erklärte, dass die Maßnahme erforderlich sei. Jedoch sei er irritiert, warum die Kosten nun fünfmal höher als ursprünglich angenommen seien. Einige Fragen seien durch den Vortrag deutlich geworden. Dennoch könne die CDU-Fraktion dem Beschlussvorschlag aktuell noch nicht zustimmen.

Auf Nachfrage von Rfrau Stehle erklärte der BM, dass sich die seinerzeit in Ansatz gebrachten 100.000,- € auf den Ausbau des Dachbodens bezogen hätten. Dies sei jedoch auch nur eine grobe Schätzung gewesen, die vor der Beitragsfreiheit und aufgrund des seinerzeit erforderlichen Raumbedarfs aufgestellt worden sei.

Rfrau. Jeske fragte, ob sich die Fenster im oberen Gruppenraum vergrößern ließen, da dieser Raum sehr dunkel sei. Herr Tjardes schlug vor, links und rechts der Gaube noch ein Veluxfenster einzubauen. Die Fenster weiter nach unten zu ziehen, sei hingegen nicht möglich.

Auf Nachfrage von Rh. Zimmermann erklärte Herr Tjards, dass sich die weitere Kostenentwicklung im Bausektor nur schwer abschätzen ließe.

Rfrau Stehle erkundigte sich, ob der andere Flügel der Kindertagesstätte im Dachgeschoss ebenfalls noch ausbaufähig sei. Herr Tjardes erklärte, dass der Bereich für einen Ausbau zu schmal sei.

Der BM erklärte, dass die Gemeinde derzeit vor vielen hohen Investitionen stehe. Alle Investitionen müssten durch Kredite finanziert werden. Es gäbe allerdings keine Möglichkeit, diese Maßnahmen aufzuschieben, da es sich um Pflichtaufgaben handeln würde. Die frühkindliche Bildung sei jedoch eine Pflichtaufgabe des Landkreises, die die Gemeinde vertraglich übernommen habe. Von daher sei es erforderlich, dass sich der Landkreis allgemein mehr an den Kosten im Kindertagesstättenbereich beteiligen müsse.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 20.09.2021 wurde mit 7 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen zugestimmt:

Dem Verwaltungsausschuss wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

- 1. Dem Gesamtkonzept für den An- und Umbau der Kindertagesstätte „Am Glockenturm“ wird zugestimmt. Die Mittel sind im Haushalt 2022 einzuplanen. Über die Auftragsvergabe entscheidet der VA.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage der Vereinbarung über die Wahrnehmung von Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe beim Landkreis Wittmund eine Kostenbeteiligung in Höhe von 30 % der Gesamtkosten zu erwirken.**

TOP 7 Jahresbericht 2020 der Mediothek Friedeburg Vorlage: 2021-108

Ute Böhling stellte den Jahresbericht der Mediothek anhand anliegender Präsentation vor.

Der BM wies darauf hin, dass sich in den letzten Jahren im Bereich der Mediothek Friedeburg viel geändert habe. Im Sinne der Bildungsgerechtigkeit sei die Einrichtung ein Aushängeschild. Er spreche einen großen Dank an das Team der Mediothek aus.

Rh. Putschke bedankte sich ebenfalls für den Bericht und für das Angebot vor der Sitzung, sich vor Ort über die Arbeit der Mediothek zu informieren. Er merkte an, dass die Mediothek allmählich räumlich an ihre Kapazitätsgrenzen stoße. Da in dieser Art von Bildung jede Menge Potential vorhanden sei, dürfe dieser Bereich nicht aus den Augen verloren werden.

Rfrau Heeren erklärte, dass die Mediothek eine große Bereicherung für die Gemeinde sei und bedankte sich für die Beantragung zahlreicher Fördergelder.

Auf Nachfrage von Rfrau Stehle berichtet Frau Böhling, dass alle Zweigstellen an den Schulstandorten aufgrund der Coronapandemie derzeit nur für Schülerinnen und Schüler geöffnet hätten. Es ließe sich noch nicht abschätzen, wann dort wieder regulär geöffnet werden könne.

Frau Kruse-Eilts bedankte sich für die Öffnung der Mediothek während der Zeit des Homeschoolings am Standort in Friedeburg.

Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen. Es erfolgte keine Beschlussfassung.

TOP 8 DigitalPakt Schulen; Erweiterung IT-Infrastruktur in den Schulgebäuden Vorlage: 2021-104

Rh. Behrends und Rh. Hoffmann fragten an, ob die Beauftragung eines Fachingenieurbüros nur auf der Gemeinde- oder auch auf der Kreisebene unter Beteiligung mehrere Gemeinden im Landkreis möglich sei.

Der BM antwortete, dass das Honorar nach dem Aufwand berechnet würde. Somit würde eine Beauftragung auf Kreisebene nicht generell günstiger werden. Die Verwaltung werde dies jedoch gerne prüfen.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 21.09.2021 wurde mit 11 Ja-Stimmen zugestimmt:

Dem VA wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Modernisierungsplan für die IT- und Energieversorgungsinfrastruktur in den gemeindlichen Schulgebäuden aufzustellen. Hierzu ist ein Vergabeverfahren zur Beauftragung eines geeigneten Elektrofachplaners durchzuführen. Über die Auftragsvergabe entscheidet der VA.

TOP 9 Sanierung der Sporthalle am Schützenweg Vorlage: 2021-109

Rh. Behrends sprach sich im Namen der CDU-Fraktion für die Sanierung der Sporthalle aus. Auf seine Nachfrage erklärte GR Janßen, dass die Sanitäranlagen des Waldfreibades in einer separaten Maßnahme erneuert werden müssten, da diese nicht förderfähig sei.

Auf Nachfrage von Rh. Putschke erklärte GR Janßen, dass es bezüglich der Undichtigkeiten des Daches einen Termin mit einem Dachdecker gegeben habe. Hier sei festgestellt worden, dass die Balkenlage in Ordnung sei.

Rfrau Heeren fragte, ob die Kindergartenkinder während der Sanierung die Dreifachsporthalle bei der Schule Altes Amt Friedeburg mitnutzen dürften. GR Janßen antwortete, dass die Halle vormittags komplett für den Schulsport und außerhalb der Unterrichtszeiten von Vereinen genutzt werde. Er gehe davon aus, dass die Halle nur während der Erneuerung des Daches nicht von den Kindergartenkindern genutzt werden könne und diese Maßnahme nicht so lange dauern werde.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 23.09.2021 wurde mit 11 Ja-Stimmen zugestimmt:

Dem Verwaltungsausschuss wird vorgeschlagen, folgenden Beschluss zu fassen:

Die vorgesehene Sanierung der Sporthalle Friedeburg am Schützenweg ist im Jahr 2022 durchzuführen. Die für die Durchführung der Maßnahme zu erwartenden

Mehrkosten sind im Haushaltsplan 2022 bereitzustellen. Über die Auftragsvergaben entscheidet der Verwaltungsausschuss.

**TOP 10 Sanierung der Laufbahnen auf den gemeindlichen Schulsportplätzen
Vorlage: 2021-103**

Frau Kruse-Eilts berichtete, dass die Sprungflächen in Reepsholt schon nicht mehr vorhanden seien. Außerdem würden die Eichen ein großes Problem darstellen.

Rfrau Jeske merkte an, dass die SPD-Fraktion mit dem Beschlussvorschlag nicht einverstanden sei. Sie stelle daher den Antrag, die Laufbahn in Reepsholt an einen anderen Standort zu verlegen. Die vorgeschlagene Sanierung würde nur für eine kurze Zeit zu einer Verbesserung der Situation führen.

Frau Felsmann wies auf die Notwendigkeit der Sanierung hin. Sie gab zu bedenken, dass die Bäume im Sommer einen guten Hitzeschutz bieten würden. Bei hohen Temperaturen sei die Bahn ohne den Schatten der Bäume kaum nutzbar.

Rh. Behrends berichtete, dass der Landkreis im Besitz einer speziellen Maschine zur Reinigung von Laufbahnen sei. Er regte an, sich die Maschine auszuleihen, um die gemeindlichen Laufbahnen regelmäßig zu reinigen.

Auf Nachfrage von Rfrau Stehle erklärte GR Janßen, dass bei der Sanierung der Bahnen nur die Oberfläche erneuert werde. Gerade bei den Wurzeln der Bäume sei nicht auszuschließen, dass weitere Risse in der Laufbahn in Reepsholt entstünden.

Rh. Putschke merkte an, dass die Bäume zwar Schatten spenden würden, jedoch die Gefahr der erneuten Rissbildung nicht außer Acht gelassen werden dürfe. Er bat zu prüfen, ob eine Entfernung der Bäume vorstellbar sei.

Der BM erklärte, dass Wallhecken unter Naturschutz stünden. Die Verwaltung werde jedoch bei der Unteren Naturschutzbehörde anfragen, ob und unter welchen Voraussetzungen eine Entfernung möglich sei.

Rfrau Heeren äußerte ihre Bedenken dahingehend, dass die Probleme mit einer einfachen Sanierung nicht gelöst seien. Eine Verlegung käme aus ihrer Sicht jedoch auch nicht in Frage, da dann der Schatten der Bäume fehle. Sie spreche sich daher für eine grundlegende Sanierung mit regelmäßiger Säuberung und einer eventuellen Beschneidung der Bäume aus.

Frau Kruse-Eilts erwiderte, dass eine Wegnahme oder Beschneidung der Bäume für sie nicht in Betracht käme. Sie sei für eine Verlegung der Bahn.

Rh. Zimmermann äußerte seine Bedenken hinsichtlich des derzeitigen Standortes der Bahn. Sowohl die Bäume als auch deren Wurzel würden weiterhin wachsen. Somit sehe er eine Sanierung am jetzigen Standort kritisch an. Er fragte an, ob generell Platz für eine Verlegung vorhanden sei.

Rfrau Stehle gab zu bedenken, dass auch ein Vorschlag für die Sanierung der Bahnen in Horsten und Wiesede gemacht werden sollte, wenn nicht die Variante 1 beschlossen werde.

Rh. Putschke stellte den Antrag, die Angelegenheit an die Fraktionen zu verweisen. Und die Verwaltung zu beauftragen, die Fragen mit der Unteren Naturschutzbehörde zu klären, eventuelle Förderungen zu prüfen und einen Plan für die Sanierung der Bahnen in Horsten und Wiesede zu erarbeiten, wenn die Varianten 2 bis 4 in Betracht kämen.

Rfrau Jeske nahm daraufhin ihren Antrag zurück.

Auf Antrag von Rh. Putschke wurde mit 9 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen die Beschlussvorlage vom 21.09.2021 geändert und somit folgender Beschluss gefasst:

Die Beschlussfassung wird zurück in die Fraktionen verwiesen. Bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Schulen, Jugend, Sport und Soziales am 17.11.2021 findet ein Ortstermin in Reepsholt statt. Bis zu diesem Termin sind folgende Punkte zu klären:

- a) Klärung mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises, inwieweit ein Rückschnitt bzw. eine Entfernung der Bäume auf der Wallhecke möglich ist,
- b) Prüfung von Fördermöglichkeiten bei Sanierung und Neubau von Laufbahnen,
- c) Erarbeitung eines Konzeptes für die Sanierung der Laufbahnen in Horsten und Wiesede, wenn anstelle der Variante 1 die Varianten 2 bis 4 beschlossen werden und nur die Laufbahn in Reepsholt saniert bzw. verlegt wird.

**TOP 11 Auslastung der Kindertagesstätten innerhalb der Gemeinde Friedeburg
zu Beginn des neuen KiTa-Jahres 2021/2022
Vorlage: 2021-092**

Frau Kruse-Eilts erklärte, dass der Kindergarten in Reepsholt im März 2022 ausgelastet sein werde. Im Krippenbereich bestünde ebenfalls ein hoher Bedarf.

Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen. Es erfolgte keine Beschlussfassung.

**TOP 12 Schülerzahlen zu Beginn des Schuljahres 2021/22 - Ausblick auf die
künftige Entwicklung
Vorlage: 2021-102**

GR Janßen wies darauf hin, dass die Anlage 3 der Sitzungsvorlage zu Beginn der Sitzung ausgetauscht worden sei, da die Übersicht zum Teil falsche Zahlen enthalten hätte. Die Anlage 3 ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen. Es erfolgte keine Beschlussfassung.

TOP 13 Anträge

**TOP 13.1 Beschaffung mobiler Luftfilteranlagen (Antrag Bündnis 90/Die Grünen
vom 24.08.2021)
Vorlage: 2021-090**

Rfrau Stehle begründete den Antrag der Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion. Sie bat anstelle von Luftreinigungsgeräten auch den Einsatz von Fensterventilatoren zu prüfen, da diese auch förderfähig seien.

Der BM erklärte, dass nach der aktuellen Förderung vom Land der Gemeinde maximal rd. 8.000,-- € zur Verfügung stünden. Dieses Geld sei für die Beschaffung einer flächendeckenden Versorgung mit Luftreinigungsgeräten in Schulen bei weitem nicht auskömmlich. In der BM-Konferenz am 30.09.2021 bestand Einigkeit zwischen dem Landrat und den Bürgermeistern der anderen Gemeinden und Städte im Landkreis, die Klassenräume mit CO2-Ampeln auszustatten.

GR Janßen berichtete, dass aktuell ein neues Förderprogramm des Landes in Aussicht stehe. Auch hier erfolge nur dann eine Förderung von Luftreinigern, wenn sich die Räume nicht ausreichend lüften ließen. Wenn günstigere Geräte beschafft würden, würden diese nicht den

geforderten Luftaustausch schaffen und es müssten anstelle von einem Gerät mindestens zwei oder mehr Geräte pro Klassenraum beschafft werden. Außerdem dürfe nicht vergessen werden, dass durch die Geräte das Lüften nicht unterbleiben könne.

Frau Felsmann wies darauf hin, dass die Geräte sehr groß seien und sich daher nur schwer im Klassenraum integrieren ließen. Auch das Umstellen der Geräte sei kaum möglich. Die seinerzeit angeschafften CO2-Ampeln wiesen eine hohe Fehlerquote auf. Es sei zu überlegen, ob CO2-Ampeln von besserer Qualität beschafft werden sollten.

Rh. Putschke sprach sich für Beschaffung von CO2-Ampeln aus. Die Klassenräume seien nicht für so hohe Schülerzahlen ausgelegt. Dadurch sei schon wenig Platz in den Räumen, was eine Integration der Lüfter schwieriger mache.

Der BM berichtet, dass der Landkreis ein Gutachten über den Einsatz von Luftreinigungsgeräten und Fensterventilatoren in Auftrag gegeben habe. Dort werden von dem Einsatz von Fensterventilatoren abgeraten.

Rfrau Stehle beantrage Einzelabstimmung. Diesem Antrag wurde mit 11 Ja-Stimmen zugestimmt.

Auf Antrag von Rfrau Stehle wurde folgender Beschlussvorschlag gefasst, über den getrennt abgestimmt wurde:

Mit 11 Ja-Stimmen wurde folgender Beschluss gefasst:

- 1. Die Verwaltung wird beauftragt mit der Grundschule Horsten ins Gespräch zu gehen, mit dem Ziel auch diese Schule mit CO2 Ampeln sowie alle noch nicht ausgestatteten Kitaräume auszustatten und entsprechende Förderanträge beim Land Niedersachsen zu stellen, damit wenigstens ein kontrolliertes Lüften stattfindet.**

Mit 3 Ja-Stimmen und 8 Nein-Stimmen wurde folgender Beschluss abgelehnt:

- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, Angebote für die Ausstattung aller Klassen- und Kitaräume mit geeigneten kostengünstigen Luftfilteranlagen mit HEPA 13 Filtern einzuholen. Ferner sind die Kosten für die Ausstattung mit Zu-/Abluftanlagen (sog. Fensterventilatoren) zu prüfen. Hierfür gibt es vom Land Niedersachsen eine 80 %ige Förderung sowohl für die Anschaffung als auch für den Einbau. Die für die Gemeinde insgesamt kostengünstigere Alternative ist umzusetzen. Über die Auftragsvergabe entscheidet der VA.**

TOP 14 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

Der BM berichtete gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieses Protokolls ist.

TOP 15 Anfragen und Anregungen

Frau Felsmann berichtete, Eltern würden sich aktuell darüber beklagen, dass die Busse zu voll seien und Abstände nicht eingehalten werden könnten. GR Janßen sagte zu, dies an den Landkreis weiterzugeben.

Rfrau Stehle erklärte, der Landkreis hätte darauf hingewiesen, dass es sich beim Schulbusverkehr um den öffentlichen Nahverkehr handele und es hier keine gesonderten Coronaregelungen gebe.

Frau Cascioli bedanke sich bei den Ausschuss-Mitgliedern, dass der TOP 6 „An- und Umbau der Kindertagesstätte Am Glockenturm“ nicht von der Tagesordnung genommen worden sei. Die Maßnahme sei dringend notwendig - auch wenn sie hohe Kosten mit sich bringe.

Frau Cascioli sprach die Verbesserung der Parkplatzsituation an der Kindertagesstätte Hollerbusch an. Der BM erklärte, dass die Situation bekannt sei und nach Abschluss der Sanierungsarbeiten an einer Lösung gearbeitet werde.

Rh. Ackermann erklärte den Antrag der FWG vom 26.08.2021. Trotz der hohen Kosten spreche man sich im Kreis aktuell für die Beibehaltung des BBS-Standortes in Esens aus. Dies sei nicht nachvollziehbar.

Der BM erklärte, dass er das Thema in der Bürgermeisterkonferenz angesprochen hätte. Während sich der Landkreis in einer früheren Sitzungsvorlage noch für eine Zentralisierung der BBS ausgesprochen hätte, spreche man sich jetzt für den Erhalt der BBS am Standort Esens aus.

TOP 16 Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schloss um 22:06 Uhr die Sitzung.

Vorsitzender

Bürgermeister

Protokollführer